

SPP 1029

Teilprojekt

Studien zur Funktion von Mikrogliazellen und peripheren Makrophagen im zentralen und peripheren Nervensystem: Funktionelle Implikationen für genetisch-bedingte Demyelinisierung

Antragsteller

Professor Dr. Rudolf Martini
Universitätsklinikum Würzburg
Neurologische Klinik und Poliklinik

Förderzeitraum:

1997 - 2004

Fachrichtung: Virologie

Projektbeschreibung

Die Degeneration von Gliazellen und Myelin ist häufig die Ursache für sehr schwere und oft tödlich verlaufende Krankheiten beim Menschen. Wir wollen deshalb untersuchen, ob Mikrogliazellen im ZNS und Makrophagen im PNAS bei genetisch-bedingten Demyelinisierungsprozessen aktiv zur Degeneration der vorgeschädigten Gliazellen und/oder deren Myelin beitragen. Dazu werden Mutanten mit abnormal geringer Mikroglia-/Makrophagenaktivität (MCSF- und MCP-1-defiziente Mäuse) mit Myelin-Mutanten des CNS (twitcher, jimpy) und des PNS (PO-defiziente Mäuse) verkreuzt. Die resultierenden Doppelmutanten werden dann auf licht- und elektronenmikroskopischer Ebene mit den entsprechenden Myelinmutanten mit intakter Mikroglia-/Makrophagen-Aktivität untersucht. Sollte es sich herausstellen, daß Mikrogliazellen und Makrophagen aktiv bei genetisch induzierten Demyelinisierungsprozessen beteiligt sind, könnte dieses Erkenntnis hervorragende Bedeutung für die Behandlung entsprechender Erkrankungen haben.

<https://gepris.dfg.de/gepris/projekt/5383165?context=projekt&task=showDetail&id=5383165&>